

## Kinderkirche to Go 3. Woche 😊



### Der Gelähmte nach Mk 2,1-12/Lk5,17-26

Am See Genezareth liegt die Stadt Kapernaum. Dort lebte ein Mann, der war seit vielen Jahren gelähmt. Er konnte nicht gehen und konnte auch nicht stehen. Er konnte nicht einmal seine Hände und Füße bewegen. So musste er immer auf einer Matte liegen. Und wenn er

Hunger hatte, fütterten ihn seine Freunde wie ein kleines Kind.

Eines Tages aber kamen seine Freunde und riefen aufgeregt:

„Hast du schon gehört? Jesus ist in der Stadt. Er kann dir gewiss helfen.“

Und bevor der Kranke noch antworten konnte, packten sie seine Matte und schleppten ihn aus dem Haus. Sie trugen ihn durch viele Straßen und Gassen, bis sie zu dem Haus kamen, in dem Jesus war. Aber wie sollten sie zu Jesus hineinkommen? Das Haus war überfüllt. Sogar draußen standen noch Leute und drängten hinein.

„Macht Platz!“, riefen die Freunde. „Wir wollen zu Jesus.“ Aber niemand hörte auf sie. Da schauten sich die Freunde um und entdeckten eine Treppe außen am Haus. Sie führte auf das flache Dach. Dorthin trugen sie ihren gelähmten Freund. Sie deckten das Dach ab, machten ein Loch und schauten von oben ins Haus.

Da sahen sie Jesus.

Er stand genau unter ihnen und sprach zu den Leuten, die sich um ihn drängten.

Vorsichtig machten die Freunde das Loch größer, knüpften die Matte an Seile und ließen sie langsam mit dem Gelähmten hinab, bis er vor Jesus lag. Da schaute Jesus auf. Als er die Freunde sah, die voller Erwartung auf ihn blickten, wandte er sich zu dem Kranken und sprach: „Mein Sohn! Deine Sünden sind dir vergeben.“

Auf einmal wurde es ganz still in dem Haus. Alle starrten auf Jesus.

Was hatte Jesus gesagt? Deine Sünden sind dir vergeben? Was sollte das heißen?

Einige Gelehrte waren dabei, die murmelten empört: „Unerhört! Was erlaubt sich dieser Jesus? Nur Gott kann Sünden vergeben. Bildet sich dieser Jesus etwa ein, er sei Gott?“

Jesus aber wusste, was die Gelehrten dachten. „Was ist leichter: die Sünden vergeben oder die Krankheit heilen? Aber ihr sollt wissen, dass Gott mir die Macht gab, beides zu tun.“ Danach wandte er sich zu dem Kranken und sprach: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“

**Da konnte der Mann auf einmal wieder seine Beine und seine Hände bewegen.**

Sogleich stand er auf, nahm seine Matte, bahnte sich einen Weg durch die Menschen und ging fröhlich nach Hause.

**Die Leute aber sahen fassungslos zu, wie er davonging. „Noch nie haben wir so etwas gesehen“, riefen alle voll Staunen. Und einer nach dem anderen fing an, Gott laut zu loben, bis das ganze Haus von ihren Lobliedern erfüllt war.**

### **Impuls zur Geschichte**

Der Gelähmte hat wirklich gute Freunde! Mit viel Fantasie und Einsatz finden sie einen Weg zu Jesus. Und sie haben Erfolg: Jesus heilt ihren Freund. Ihr Vertrauen und ihr Einsatz haben sich gelohnt.

Aber warum sind die Schriftgelehrten böse auf Jesus?

Damals denken viele Menschen: Krankheit ist eine Strafe für eine böse Tat. Gott straft dafür.

Dagegen sagt Jesus: Gott straft nicht. Gott will, dass es den Menschen gut geht. Hilft den Menschen, verachtet sie nicht. Macht es wie die Freunde von diesem Mann! Gott hat jeden Menschen lieb!

(Efi Goebel)

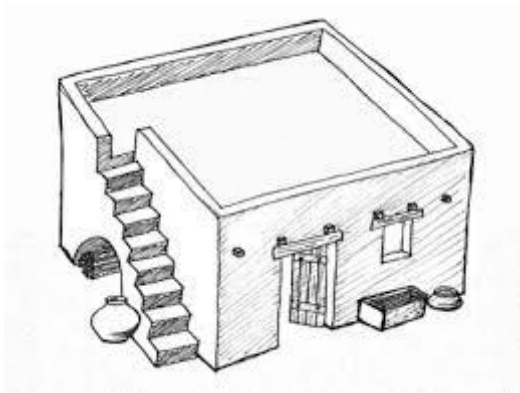
Die Geschichte und den Impuls kannst du dir auch auf der Homepage [www.st-marien-telgte.de](http://www.st-marien-telgte.de) in einer Audiodatei anhören!

Textsprecherin: Karin Anhalt

Musikalische Gestaltung: Uwe Königsfeld

## Information zur Bibelschichte

Häuser: Die Häuser zur Zeit Jesu waren klein. Eng aneinander gebaut um einen Innenhof. In der Regel hatten sie Flachdächer. Entweder waren diese mit Ziegel bedeckt oder Balken mit Ästen belegt und einer Stroh-Lehm-Mischung.

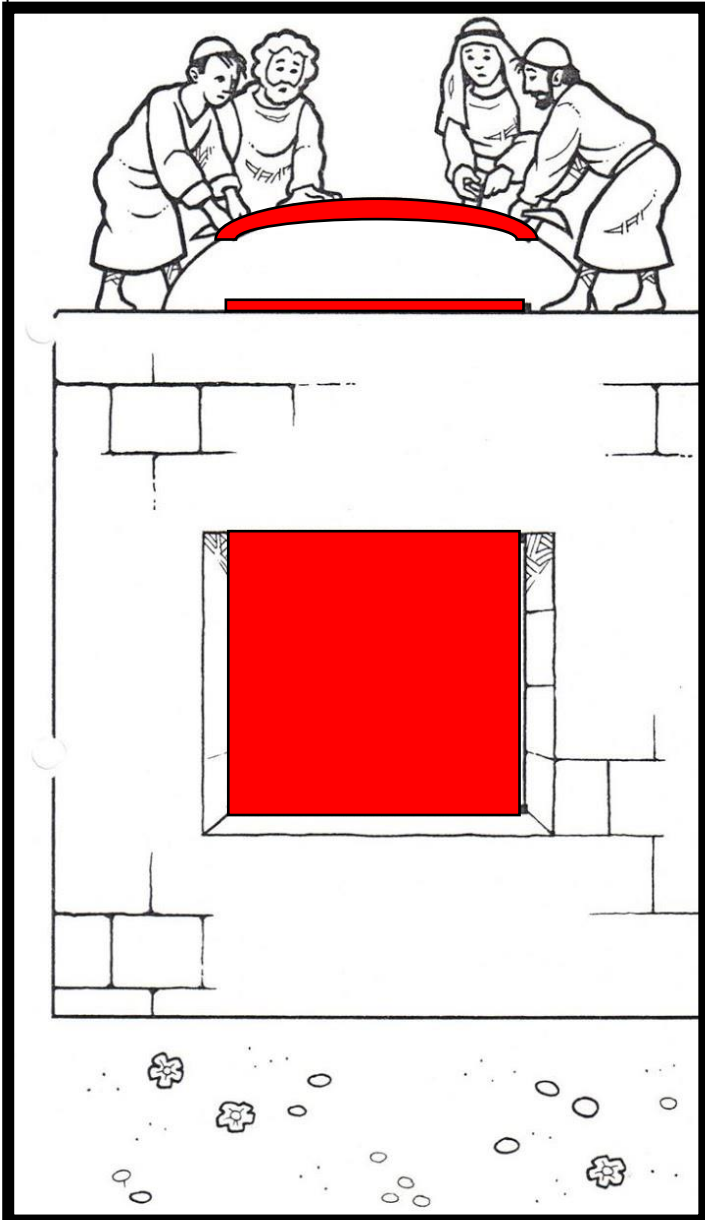


So ähnlich sahen die Häuser zur Zeit Jesu aus!

## Spiele zum Thema: gelähmt sein/ nicht oder schlecht laufen können!

- **Dreibeinlauf:** 2 Kinder stellen sich nebeneinander und werden mit je einem Bein zusammen gebunden. So müssen sie eine bestimmte Strecke überwinden. - **Bezug:** der Gelähmte konnte nicht richtig laufen.
- **Krankentransport:** Man braucht die ganze Familie für dieses Spiel! Ein Kind legt sich auf eine Decke, die anderen tragen es. Eine Strecke wird zurückgelegt, die vorher besprochen wurde. Danach wird gewechselt - **Bezug:** der Gelähmte konnte nicht allein laufen
- **Gelähmt:** Ein Kind sitzt reglos auf einem Stuhl und muss sich von den anderen Familienmitgliedern helfen lassen, z.B. beim anziehen, essen, Zähne putzen,..... Wie geht es euch damit? Ist es angenehm oder nicht, sich soviel helfen zu lassen?
- **Springseil:** Was ist mit dem wohl los, der mit einer Krücke, einem Rollstuhl leben muss? Wir nehmen das immer als selbstverständlich, dass wir Hände und Füße und den ganzen Körper bewegen können. Schauen wir uns einmal an was unser Körper leisten muss, wenn wir mit dem Springseil springen.

**Bastelidee: Jesus und der Gelähmte**



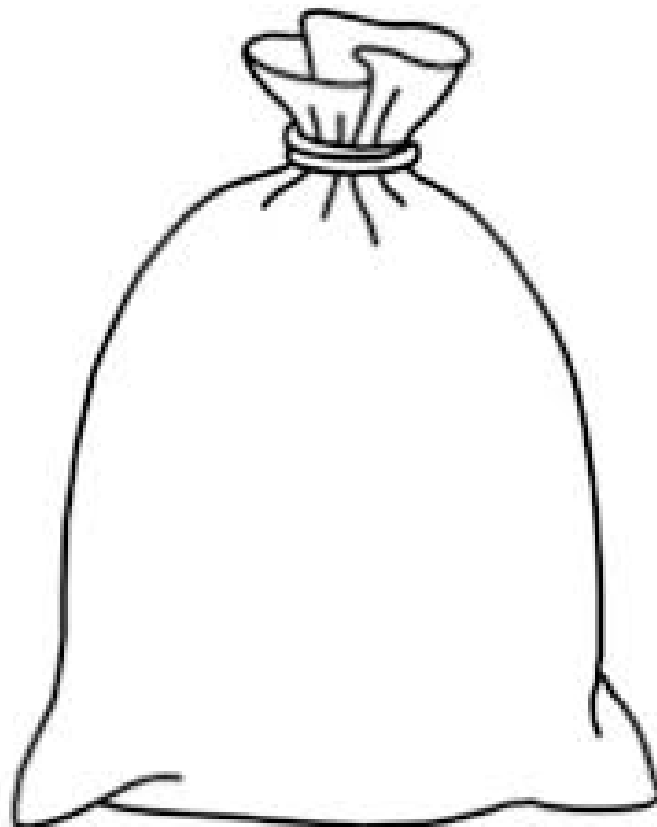
Schneide die beiden Teile, die dick schwarz markiert sind, aus. Ritze mit einem Cuttermesser die rotmarkierten Bereiche aus, dabei lass dir von deinen Eltern helfen! Male die Menschen an, wenn du möchtest. Nun schiebe den Streifen hinter dem Bild in die rundliche Öffnung, an dem geraden Strich darunter wieder durch nach hinten und dann lege das Blatt/ Haus auf den Tisch und ziehe

unten langsam an dem Streifen, bis du das erste Bild im Fenster siehst. So kannst du die Geschichte mit den Bildern nachspielen, wenn du weiter an dem Streifen ziehst!

### **Aktion - Last abgeben!**

Aus dunklem Papier einen Sack ausschneiden. Bei Jesus können wir die Last der Schuld abgeben. Schreibt in den Sack das was gerade nicht so gut war, was Ihr falsch gemacht habt. Denkt einmal ganz bewusst daran, was man besser machen kann. Sprecht in eurer Familie und mit Jesus darüber.

**Legt den Sack weg und Ihr werdet sehen, es geht Euch danach besser. Es wird leichter. Jesus hat Euch verziehen und hilft Euch beim besser machen.**



**Wir wünschen Euch viel Spaß mit den Texten und Ideen! Die Kinderkirche**